

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Mittel Lini hinauff gehet / vnd ein rechten Triangel schleusset mit der Linie des Lebens vnd Mittel Lini bedeutet sie einen verstandigen/ weisen vnd fast glücksamen Menschen/ wie zu sehen in der ersten 3. 4. 5. 6. 7. 8. 10. 18. vnd neunzehnenden Figur.

II. Je sänglicher aber der Triangel gefunden in seiner Propors vnd Form/ je glücksamer temperament oder complex, Verstandt/ ingenium vnd Mäßigkeit er also anzeigt.

III. Aber gar obtusus triangulus/ das ist/ wār er unsormiglich erfunden/ wie fast in dem 12. 13. 14. vnd 15. Exempel geschicht/ bedeutet er ein Unartigkeit am Verstande vnd Sitten.

IV. Wan gar kein Triangel erfunden wird/ ist es noch erger/ wird angedeutet ein Narrischer/ Eigenhässiger/ Unbeständiger/ etc. Auch pflegen solche Leute nicht lang zu leben.

V. Wan der oberst Winckel bey der Lini des Lebens zierlich vnd rechtsformig erfunden wird/ zeigt er an ein gut temperament, vnd Zustand des Herzens/ wie in der ersten 2. 3. 4. vnd mehr Figur zu sehen.

VI. Aber wan dieser Winckel gar zuspizig/ also das er gegen dem Mittelfinger an die Lini des Lebens stossen/ zeigt er einen kargen geistigen Menschen/ besihe die 7. vnd 15. Figur.

VII. Dergleichen wan der unterst Winckel an der Mittel Lini gendem Widerschlage/ recht vnd wol formiret ist/ bestätigt er guten Verstandt/ ingenium vnd fest Gedächtnis. Besihe abermal die ersten 3. 4. 6. 7. 8. vnd 10. Figur/ stem die beide letzten.

VIII. Weiter so die Lini des Heupts vnzierliche Risse oder Thacker von sich theilet bis auff den Widerschlag/ das ist auff den Hügel des Monden/ bedeuten sie in Manspersonen schwachheit des Gehirns/ vnd über das auch Widerwertig Glück zu Wasser/ in Weibspersonen aber deuten sie ein kleinkautbar Gemüt/ welches jimmer wil durch die Erden fallen/ vnd über dih schwere Geburt. Besindestu nun das gegenspiel in beiden/ so vrtheile auch dem vorigen zu wider.

IX. Sonderlich ist von dieser Lini zu mercken/ wan von s̄hr ein riss in die Fläche oder Martis gezogen wird vnd als da ein Stern maschet/